

Beschreiben Sie welche Gefahren für die Haut in den folgenden Filmbeispielen dargestellt werden und wie man die Haut davor schützen kann.



Josef, Azubi Mechatroniker

Gefahren für die Haut _____

Geeignete Hautschutzmaßnahmen _____



Herr Thimm, Maurer

Gefahren für die Haut _____

Geeignete Hautschutzmaßnahmen _____



Birgit, Krankenschwester

Gefahren für die Haut _____

Geeignete Hautschutzmaßnahmen _____



Frau Wagner, Fleischereifachverkäuferin

Gefahren für die Haut _____

Geeignete Hautschutzmaßnahmen _____

1. Welche berufsbedingten Hauterkrankungen kennen Sie?

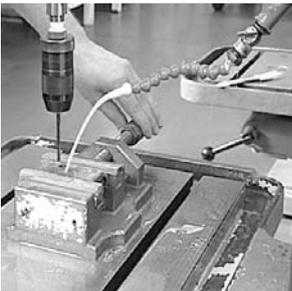
2. Aus welchen drei Schichten besteht die Haut? Was sind ihre wichtigsten Funktionen?

3. Was ist ein Hautschutzplan?

4. Welchen Gefahren für die Haut sind Erkan, Josef und Peter an ihrem Arbeitsplatz in der Werkstatt ausgesetzt?

5. und mit welchen Maßnahmen können sie ihre Haut davor schützen?

Sie sehen hier vier verschiedene Arbeitsplätze. Wählen Sie zwei Beispiele aus und notieren Sie die typischen Gefahren, die dort für die Haut bestehen und benennen Sie mögliche und sinnvolle Schutzmaßnahmen.



Werkstatt

1. Gefahren für die Haut _____
Geeignete Hautschutzmaßnahmen _____



Baustelle

2. Gefahren für die Haut _____
Geeignete Hautschutzmaßnahmen _____



Fleischertheke

3. Gefahren für die Haut _____
Geeignete Hautschutzmaßnahmen _____



Krankenpflege

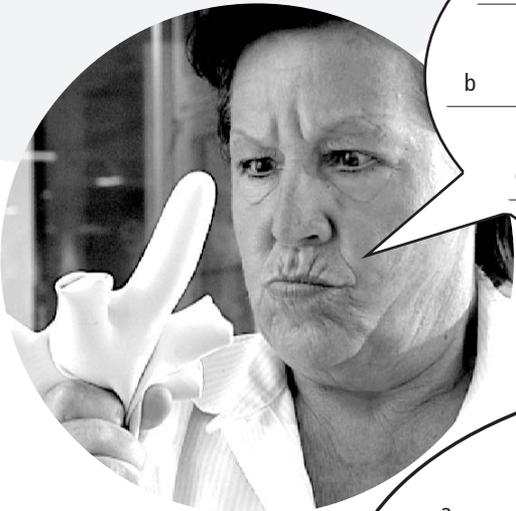
4. Gefahren für die Haut _____
Geeignete Hautschutzmaßnahmen _____

Beschreiben Sie Ihren Arbeitsplatz

5. Gefahren für die Haut _____
Geeignete Hautschutzmaßnahmen _____

Unkenntnis und Unwissenheit sind nicht allein verantwortlich für die hohe Zahl von Hauterkrankungen, häufig liegt es auch an der fehlenden Umsetzung. Viele Menschen sind nämlich „Hautschutzmuffel“, wenn es um den eigenen Arbeitsplatz geht.

1. Wie könnten die folgenden Personen aus dem Film den nachlässigen Umgang mit ihrer Haut am Arbeitsplatz rechtfertigen?



Rechtfertigung von Frau Wagner von der Fleischtheke...

a

b

c



Rechtfertigung von Josef beim Reinigen der Hände mit Reibemitteln...

a

b

c

2. Mit welchen Vorschlägen können Sie den Bedenken/Rechtfertigungen entgegentreten?

Vorschlag an Frau Wagner: _____

Vorschlag an Josef: _____

- 1.** Benennen Sie zwei typische Situationen an Ihrem Arbeitsplatz, in denen Sie sich – ähnlich wie die Personen im Film – Ihrer Haut gegenüber nachlässig verhalten haben. Beschreiben Sie ausführlich, wie Sie diese Situation erlebt haben.

Situation 1: _____

Situation 2: _____

- 2.** Welchen Gefahren war Ihre Haut ausgesetzt und wie kann man sie davor schützen?

Situation 1: _____

Situation 2: _____

- 3.** Notieren Sie mögliche Gründe, warum Hautschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz vernachlässigt werden.

- 4.** Machen Sie Vorschläge für eine Verbesserung der Situation.

- **UV-Strahlung, Hitze, Kälte**
- **mechanische Belastung** z. B. raue Arbeitsstoffe
- **Feuchtarbeiten** d. h. Arbeiten in feuchtem Milieu, langes Tragen flüssigkeitsdichter Handschuhe, häufiges Hände waschen
- **hautbelastende Arbeitsstoffe** z. B. Reinigungsmittel, Shampoos, Desinfektionsmittel
- **allergieauslösende Arbeitsstoffe** z. B. Pflanzeninhaltsstoffe, Gewürze, Epoxidharze, Konservierungsmittel
- **Gefahrstoffe** z. B. Lösungsmittel, Kühlschmierstoffe, Säuren, Laugen

- **Hauterkrankungen Abnutzungsekzem (toxisch-degeneratives Kontaktekzem), allergisches Kontaktekzem**
 - Berufsaufgabe
 - soziale Ausgrenzung
 - Beeinträchtigung der Lebensqualität
 - hohe volkswirtschaftliche Kosten

- **Ersatz des hautgefährdenden Stoffes durch weniger gefährdenden Stoff**
- **Technische Maßnahmen** z. B. geschlossene Anlage; Automatisierung; Arbeitsmittel, die Hautkontakt vermeiden
- **Organisatorische Maßnahmen** z. B. Organisation des Arbeitsablaufes bzw. Rotation, Abwechseln von hautgefährdenden und wenig bzw. nicht gefährdenden Tätigkeiten, Organisation des betrieblichen Hautschutzes (Unterweisung, Betriebsanweisung, Hautschutzplan etc.), arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen der Beschäftigten durch den Betriebsarzt bei hautgefährdenden Tätigkeiten
- **Persönliche Maßnahmen**
 - geeignete Schutzhandschuhe
 - langes Tragen flüssigkeitsdichter Handschuhe vermeiden
 - Betriebsanweisungen und Hautschutzplan beachten
 - Hautschutzmittel vor der Arbeit und nach jeder Händereinigung
 - Hautpflege nach der Arbeit
 - auf den Verschmutzungsgrad abgestimmte, hautschonende Reinigung
 - bei Rötungen, Juckreiz, rauer, rissiger Haut einen Arzt aufsuchen
 - im Freien vor der Sonne schützen



Abnutzungsekzem

Das Abnutzungsekzem (auch Abnutzungsdermatose genannt) ist die häufigste berufsbedingte Hauterkrankung. Es ist gekennzeichnet durch trockene, entzündlich gerötete Haut, Schuppung und feine Einrisse der Hornschicht. Häufig besteht Juckreiz. Dabei kann es zu Schwellung, manchmal zu Bläschen, Krusten und einer Vergrößerung des Hautreliefs kommen. Das Abnutzungsekzem entwickelt sich durch häufige und andauernde Überbelastung der Haut, z. B. wiederholten Kontakt mit Waschmitteln, organischen Lösemitteln oder regelmäßige Feuchtarbeit sowie unzureichenden Hautschutz.

Allergisches Kontaktekzem

Auch das allergische Kontaktekzem ist eine Hauterkrankung, die durch berufliche Tätigkeiten verursacht werden kann. Sie tritt aber nicht so häufig auf wie das Abnutzungsekzem. Voraussetzung für die Entstehung dieses Ekzems ist, dass der Körper einen Stoff als Allergen (allergieauslösender Stoff) erkennt und eine Sensibilisierung stattgefunden hat. Nach Stoffkontakt kann es ein bis drei Tage dauern, bis sich das allergische Ekzem ausgebildet hat. Als Allergene können z. B. Epoxidharze, Nickel bzw. Nickelverbindungen, Farbe- und Dauerwellmittel, Duftstoffe und Konservierungsmittel wirken. Wo diese Stoffe auf die Haut treffen, kann es zu Rötungen, Ödemen und Bläschen, die platzen und nassen können, kommen. Anschließend können diese Herde verkrusten oder Schuppen bilden.

Feuchtarbeit

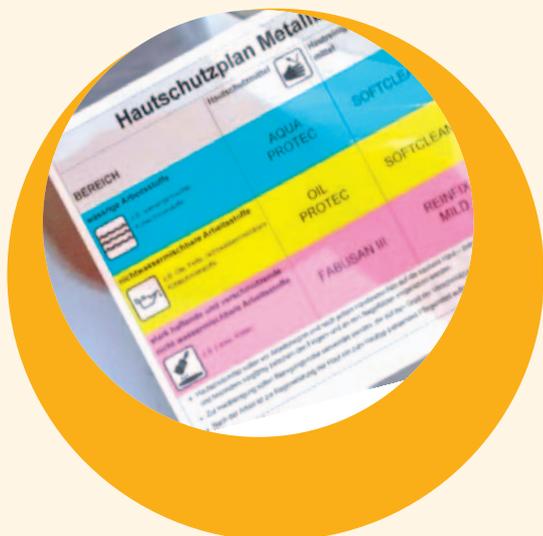
Unter Feuchtarbeit versteht man das regelmäßige Arbeiten mit Wasser, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln oder feuchten Lebensmitteln über einen Zeitraum von regelmäßig mehr als 2 Stunden pro Tag oder das Tragen flüssigkeitsdichter Handschuhe über den gleichen Zeitraum. Auch häufige bzw. intensive Händereinigung bzw. -desinfektion zählt zur Feuchtarbeit, die das Entstehen von Hautkrankheiten begünstigt.



Hautschutz

Hautschutz ist eine vorbeugende Maßnahme, um die Haut bei Belastungen am Arbeitsplatz gesund zu erhalten. Zum Hautschutz am Arbeitsplatz gehören Schutz-, Reinigungs- und Pflegemaßnahmen:

- Geeignete Schutzhandschuhe verwenden (Besteht die Gefahr von rotierenden Maschinentteilen erfasst zu werden, z. B. an Bohr- oder Drehmaschinen, ist das Tragen von Handschuhen verboten!).
- Geeignete Hautschutzmittel werden vor Arbeitsbeginn und nach jeder Händereinigung sorgfältig aufgetragen.
- Die Reinigung soll auf die Verschmutzung abgestimmt und so hautschonend wie möglich erfolgen.
- Nach der Arbeit unterstützen Hautpflegemittel die Regeneration der Haut.



Hautschutzplan

Im Hautschutzplan werden die auf die jeweiligen Gefährdungen abgestimmten Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel aufgeführt. Der Betriebsarzt kann bei der Erstellung fachkundig beraten. Der Hautschutzplan sollte an allen Waschplätzen aushängen und Bestandteil der regelmäßigen Unterweisung sein.

IMPRESSUM

Herausgeber

Arbeitskreise für Arbeitssicherheit/Prävention bei den Landesverbänden der gewerblichen Berufsgenossenschaften

In den Arbeitskreisen wirken mit

Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Berufsgenossenschaften, Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, Sozial- und Kultusministerien, Gewerbeaufsichtsbehörden, Schulaufsichtsbehörden, Betriebsärzte und Sicherheitsingenieure

Federführend

Arbeitskreis für Arbeitssicherheit beim Landesverband Hessen-Mittelrhein und Thüringen der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Postfach 3780, 55027 Mainz

Konzeption, Text

plonsker media gmbh, Thomas Plonsker, plonsker@plonsker.de
Dr. Johanna Rupp, Prof. Jürgen Wiechmann, Universität Landau

Foto, Bildbearbeitung

Dagmar Brunk, Ulrich Oberst, plonsker media gmbh

Gestaltung

Brunk-Design, Frankfurt am Main, brunk-design@web.de

Druck, Verarbeitung

johnen-druck GmbH & Co KG, Industriegebiet Bornwiese,
54470 Bernkastel-Kues